

K I N D E R - G O T T E S D I E N S T - G E M E I N D E

Dein Geist weht, wo er will

Firmgottesdienste

KGG Nr. 116 - 24. Jahrgang - 2016/2017



firmum
IN DER DIOZESA LINZ



Katholische Jungschar
Diözese Linz



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Inhaltsverzeichnis

Editorial Seite 03

Gut zu wissen... Der Ablauf des Firmgottesdienstes Seite 04

Wir gestalten mit! Seite 07

Gottesdienstvorschläge:

- Heiliger Geist, entzünde das Feuer in mir Seite 08
- Anstoß Seite 12
- Der Hl. Geist als Rückenwind Seite 15
- Feuer und Flamme Seite 17
- Geh deinen Weg! Seite 19
- Mut zum Aufbruch Seite 22

Gottesdienstelemente Seite 26

Lieder Seite 29

Quellenangaben Seite 30

EDITORIAL



DEIN GEIST WEHT, WO ER WILL

„Der Gottesdienst bei der Firmung war zwar lang, aber trotzdem cool. Es war wirklich eine ganz besondere Stimmung.“ (Natalie, Firmkandidatin). Auch Firmspender und Pfarrgemeinden melden immer wieder rück, wie gelungen, wie ansprechend, wie jugendgerecht die Firmung in vielen Pfarren gefeiert wird. Diese große liturgische Schatzkiste haben wir für diese KinderGottesdienstGemeinde geöffnet. Ich **danke** allen, die ihre „Schubladen“ für diese Zusammenstellung durchforstet und die Feierkonzepte zur Verfügung gestellt haben.

Der Firmgottesdienst ist eine große Chance der Kirche vor Ort, sich offen, menschlich, schwungvoll und dynamisch zu präsentieren und sich selbst so zu erleben. Die Firmliturgie ist immer **Liturgie der gesamten Gottesdienstgemeinde**, in die hinein die Jugendlichen gefirmt werden.

In der Firmvorbereitung sind die FirmkandidatInnen einen gemeinsamen Weg gegangen, der im Firmgottesdienst seinen Höhepunkt findet. Bisher war die Auseinandersetzung mit der Firmung meist Sache der Gruppe, jetzt geschieht der Firmgottesdienst in der großen pfarrlichen Öffentlichkeit. Die Firmlinge fühlen sich einerseits unsicher bezüglich ihrer Rolle im Gottesdienst, wollen aber auch, dass die Firmung „ihr“ Fest ist, wo sie sich einbringen können, wo sie angesprochen werden – in den Texten, in der Musik... **Die Jugendlichen sollen in der Feier erfahren, dass sie mit ihrer Lebenswelt in der Liturgie willkommen sind und ihre Themen zur Sprache kommen.** Gleichzeitig ist ihnen die Feier eines Gottesdienstes oft fremd. Damit die Jugendlichen wirklich am Gottesdienst teilnehmen können, braucht es schon in der Vorbereitung eine Erschließung von dem, was im Gottesdienst geschieht. Wenn z.B. miteinander gekocht, gegessen, der Tisch gedeckt und miteinander Mahl gehalten wird. Zur Vorbereitung des Firmgottesdienstes genügt es nicht, die FirmkandidatInnen als LektorInnen oder für anderen Dienste einzuteilen. Wichtig ist es, miteinander das Thema, den roten Faden zu erarbeiten und daraus einzelne Teile und Texte zu entwickeln, die immer tiefer in das Thema einführen. Dazu gibt es bei einigen Modellen Hinweise, wie das geschehen kann.

Die zentrale Handlung der Firmfeier ist die Firmspendung. Bei allen guten Ideen zur Gestaltung der Liturgie muss die zentrale Handlung der Firmliturgie erkennbar bleiben: die Spendung des Firmsakraments. Wenn die Liturgie zu lange dauert oder zu viele Sonderelemente enthält, besteht Gefahr, dass das Wesentliche der Feier, die Firmspendung, untergeht und nicht mehr als der eigentliche Anlass der liturgischen Feier wahrgenommen wird. Da ist eine gute Auswahl der Lieder und Texte nötig; oft ist es besser, bestehende Texte neu zu gestalten, als neue Texte hinzuzufügen.

Der Firmgottesdienst hat seinen **inhaltlichen Höhepunkt in der Bestärkung des Firmlings durch Wort- und Zeichenhandlung, durch das Sakrament der Firmung** – darauf sollte der Spannungsbogen der Liturgie hinführen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott ankommt.

Michaela Druckenthaler
*Geistliche Assistentin der Kath. Jungschar/Kinderpastoralreferentin,
in Zusammenarbeit mit dem Firm-Arbeitskreis der Diözese Linz.*

Aus: Die Feier der Firmung, Hrsg:
Bischofskonferenzen Deutschlands,
Österreichs und der Schweiz u.a., 1973.

GUT ZU WISSEN...

DER ABLAUF DES FIRMGOTTESDIENSTES

ERÖFFNUNG	DIE ERÖFFNUNG SOLL DIE FEIERNDEN IN DIE FEIER EINSTIMMEN.
	Es können auch Elemente weggelassen werden, jedoch soll zumindest ein Element verwendet werden, das mit dem Tagesgebet abgeschlossen wird. (Vgl. Direktorium für Kindermessen.)
Einzug	Die teilnehmenden Menschen betreten die Kirche.
Kreuzzeichen, liturgischer Gruß	Im Namen des Vaters... Der Herr sei mit euch ...
Begrüßung durch Firmling und Pfarrer <i>(Vorstellung der Firmlinge)</i>	Die Mitfeiernden und der Bischof (der Firmspender) werden begrüßt. <i>Die Firmlinge können hier dem Firmspender vorgestellt werden. (Siehe auch weiter unten!)</i>
Einführung ins Thema/Besinnung	Einstimmung in die Feier. Falls es ein Thema oder ein Motto gibt, kann das hier eingeführt werden. Wir können auch unsere Sorgen und Ängste vor Gott bringen.
Kyrie	Herr (Christus), erbarme dich – Mit dem Kyrie-Ruf begrüßen wir Jesus Christus in unserer Mitte. (Lied)
Gloria	Ehre sei Gott – das ist ein altchristlicher Lobgesang auf den dreifaltigen Gott – auch bei diesem besonderen Fest wird es verwendet. (Lied)
Tagesgebet	Der Priester lädt zum Gebet ein, welches das Anliegen der Feier anspricht und die Bitte der versammelten Gemeinde formuliert. Die Gemeinde antwortet mit einem AMEN (= Ja, so ist es). Es finden sich 4 Tagesgebete zur Wahl im Messbuch S. 967ff.
WORTGOTTESDIENST	DIE ERFREULICHE BOTSCHAFT GOTTES FÜR DIE VERSAMMELTE GEMEINDE AKTUALISIERT.
	Oft empfehlen sich ein paar einführende Worte zu den Lesungen, damit die Firmlinge den für sie oft fremden Text besser verstehen können. In „Die Feier der Firmung“ sind im Anhang 2 bzw. im Mess-Lektionar VII, S. 82ff, passende Lesungstexte angeführt. Aus pastoralen Gründen kann auch nur eine der zwei Lesungen vor dem Evangelium vorgetragen werden.
1. Lesung	Biblische Lesung aus dem Alten/Ersten Testament, siehe Anhang 2: Lesungen im liturgischen Buch „Die Feier der Firmung“ bzw. im Lektionar VII. – Das gilt für alle Lesungen (inkl. Evangelium).

Antwortgesang od. Psalm	
2. Lesung	Biblische Lesung aus den Briefen im Neuen Testament.
Ruf vor dem Evangelium	Halleluja
Evangelium	Eine Bibelstelle aus einem der 4 Evangelien (Matthäus, Markus, Lukas, Johannes)
Vorstellung der FirmkandidatInnen	<p>Die Vorstellung ist im liturgischen Rollenbuch an dieser Stelle oder zu Beginn des Gottesdienstes oder nach der Predigt vorgesehen. Damit verbunden kann das Nach-vorne-Kommen in den Altarraum und das Vorne-Platz-Nehmen sein. Dies kann mit oder ohne Paten/Patin geschehen. Bei wenigen Firmlingen können sie namentlich genannt werden.</p> <p>Bei der Vorstellung vor der Predigt kann diese sozusagen „direkter“ ankommen. Die Vorstellung der FirmkandidatInnen erfolgt durch die Verantwortlichen für die Firmvorbereitung.</p>
Predigt	„In einer kurzen Homilie, die je nach Altersstufe der Firmlinge auch durch ein Gespräch ersetzt werden kann, legt der Bischof die Schriftlesungen aus und führt so die Firmlinge, ihre Eltern und Paten und die ganze Gemeinde zu einem tieferen Verständnis der Firmung.“ ¹
Taufbekenntnis	<p>Wir erinnern uns an den besonderen Tag, als wir zu Kindern Gottes geworden sind. Damals haben unsere Eltern und Pat/innen für uns gesprochen und entschieden. Heute spreche ich für mich selbst und stehe zu meiner Überzeugung.</p> <p>Dazu können die Firmlinge heraustreten und sich vor dem Bischof aufstellen.</p> <p>Der Bischof stellt die entsprechenden Fragen zur Erneuerung des Taufbekenntnisses und bestätigt diese.</p>
Ev. Glaubenslied	Die Gemeinde kann mit einem Glaubenslied ihren Glauben ausdrücken und so dem Taufbekenntnis der Firmlinge zustimmen.
FIRMSPENDUNG	DAS SAKRAMENT WIRD DURCH DEN BISCHOF/SEINEN VERTRETER GESPENDET.
Gebet für die Firmlinge	<p>Die versammelte Gemeinde und der Firmspender bitten um die Gaben des Heiligen Geistes für die Firmlinge.</p> <p>Dabei beten zunächst alle in der Kirche eine Weile in Stille für die Firmlinge.</p> <p>Danach spricht der Bischof das Gebet und breitet die Hände über die Firmlinge aus.</p>

¹ Aus: Die Feier der Firmung, S. 30.

Chrisamsalbung mit Friedensgruß	Firmlinge kommen einzeln zum Firmespender. Sie nennen laut und deutlich ihren Taufnamen. Der/die Firmate/patin legt seine/ihrre rechte Hand auf die Schulter des Firmlings. Der Firmespender taucht seinen Daumen in den Chrisam, legt dem Firmling die Hand auf und zeichnet mit dem Chrisam ein Kreuz auf seine Stirn und sagt: „ <i>Name</i> , sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Der/die Gefirmte antwortet: „Amen“. Der Firmespender wünscht der/dem Gefirmten den Frieden: „Der Friede sei mit dir.“ (Der Firmling kann antworten: „Und mit deinem Geiste.“)
Fürbitten	Wir beten für die Neugefirmten, die Eltern und Pat/innen, die ganze Kirche und alle Menschen. Dieses Gebet wird vom Priester eröffnet und beendet.
EUCARISTIEFEIER	ENTSPRICHT DEM, WAS JESUS BEIM LETZTEN ABENDMAHL GESAGT UND GETAN HAT.
Gabenbereitung mit Gabenlied	Brot und Wein werden als Gaben der Gemeinde zum Altar gebracht. Mit den Gaben bringen wir stellvertretend auch uns selber vor Gott hin. Darum macht es hier besonders Sinn, wenn Firmlinge selbst die Gaben bringen.
Gabengebet	Gebet, in dem deutlich wird, dass Brot und Wein zu Brot des Lebens für uns und zum Kelch des gelungenen Lebens, des Heils – und damit zum Zeichen für Jesus selber – werden und dass wir uns selbst mitverwandeln lassen.
Hochgebet mit Sanctus-Lied	Die Hochgebete I bis III im Messbuch haben einen eigenen Gebetsseinschub für die Neugefirmten. Aus pastoralen Gründen ist auch die Verwendung des „III. Hochgebets für die Feier mit Kindern“ möglich. Es spricht auch nichts dagegen, vor dem Hochgebet aktuelle Motive des Dankes zu beten.
Vater unser	Das Gebet Jesu wird gemeinsam gebetet/gesungen.
Friedensgruß	
Lamm Gottes	„Lamm Gottes“ ist eine Bezeichnung für Jesus. Im Brechen des Brotes wird deutlich, dass die Feiernden eine Gemeinschaft bilden und zusammengehören. Es wird beim Brotbrechen gesprochen oder gesungen.
Kommunion	Wir kommunizieren mit Jesus und miteinander.
Schlussgebet	Die Gedanken der Feier werden zusammengefasst und mit der Bitte, dass die Feier im Leben der Feiernden wirksam werde, abgeschlossen.
ENTLASSUNG	DIE GEMEINSCHAFT DER FEIERNDEN WIRD MIT GUTEN WÜNSCHEN VERABSCHIEDET.
Schlusssegen	Die Gottesdienstteilnehmenden sollen die guten Wirkungen mitnehmen und in ihrem Alltag das Leben in Fülle finden, das Gott für uns will. Bei der Firmung ist ein feierlicher Schlusssegen angebracht. Beispiele: „Die Feier der Firmung“ S. 37 oder im Messbuch S. 532 und S. 569ff.
Auszug	Die Gemeinde verlässt die Kirche. Wir sind in unseren Alltag gesandt, den wir aus unserem Glauben heraus gestalten.

WIR GESTALTEN MIT!

MÖGLICHE GESTALTUNGSELEMENTE MIT DEN FIRMLINGEN

Eröffnung

- Begrüßung der Feiergemeinde und des Firmenders
- Einführung in die Feier durch ein kurzes Erzählen von der Firmvorbereitung oder durch ein paar Worte zum gewählten Thema.
- Allgemeines Schuldanken/Bußakt: Grundsätzlich kann das Allgemeine Schuldanken entfallen, „wenn eine besondere Festlichkeit des Gottesdienstes dies nahelegt“ und dies ist hier der Fall! Außerdem wird in vielen Pfarren als Einstimmung und Vorbereitung im Vorfeld der Firmung eine Bußfeier gefeiert, teilweise sogar am Vorabend der Firmung.
- Kyrie – Im Kyrie wird Christus willkommen geheißen. Dieser Ruf ist ursprünglich ein freudiger Huldigungsruf. Das kann sich am besten im Singen entfalten. Positiv-preisende Aussagen über Jesus Christus können formuliert und gelesen werden.

Wortgottesdienst

- Firmlinge als LektorInnen (*Lesung/en*)
- Gedanken zu Lesung und Evangelium: Die Firmlinge formulieren Gedanken zu den Texten, so dass sie dann dem Firmender gegeben werden können, der in der Predigt darauf Bezug nehmen kann. Impulsfragen für die Firmlinge:
 - Was geht euch durch den Kopf? Was versteht ihr nicht? Was gefällt euch?
 - Was könnte gemeint sein? Was hat das mit eurem Leben zu tun?
- Taufbekenntnis: Um die Verbindung der Firmung mit der Taufe sinnfällig zu gestalten, können die FirmkandidatInnen ihre Taufkerze während des Bekenntnisses in Händen halten. (Die Kerze wird dann vor der Salbung den PatInnen übergeben.)
- Fürbitten: Die Firmlinge formulieren die Fürbitten selbst und bringen ihre Anliegen vor Gott. Eine Bitte für die Firmlinge soll von BegleiterInnen formuliert und vorgetragen werden. Die Fürbitten können, mit Symbolen, Kerzen oder Weihrauch begleitet werden.

Eucharistiefeier

- Gabenbereitung: Die Firmlinge bringen die Gaben zum Altar. Die Gabenbereitung kann zusätzlich mit der Nennung von Dankmotiven und dem Bringen von dazu passenden Symbolen zusätzlich zu Brot und Wein gestaltet werden.
- Vater unser: „Die Feier der Firmung“ gibt dem Vater unser eine besondere Bedeutung – diese lässt sich z.B. hervorheben, indem die Firmlinge sich in einem Kreis um den Altar aufstellen.
- Schlusstext/Dankgebet: Nach der Kommunion kann ein Dankgebet gebetet (oder auch gemeinsam gesprochen) werden, das die Firmlinge selbst verfasst haben: Was möchten die Firmlinge am Ende des Gottesdienstes und nach ihrer Firmung noch sagen? Wofür wollen sie danken? Was wünschen sie sich für den weiteren Weg als Gefirmte?

Entlassung

- Dankesworte an den Firmender und die Firm-BegleiterInnen.

Musik

- Mit den Firmlingen gemeinsam überlegen, welche Lieder sie kennen und ob es Lieder gibt, die sie sich für die Firmung wünschen.
- Darauf achten, dass genügend Lieder dabei sind, die bekannt sind und von allen Mitfeiernden gesungen werden können.
- Auf eine abwechslungsreiche Liedauswahl achten: Strophenlieder, Kehrverse, Kanon, gesungenen Antworten (Akklamationen),...
- Achtung: Nicht jeder Gesang ist für jede Stelle des Gottesdienstes geeignet.

Gestaltung des Kirchenraumes

- Die Firmlinge können überlegen, wie sie die Kirche für ihre Firmung gestalten möchten. Welche Möglichkeiten gibt es? Z.B. ein Plakat gestalten... Auf diese Weise werden die FirmkandidatInnen durch die „Dekoration“ der Kirche sichtbar gemacht.

GOTTESDIENSTVORSCHLAG

HEILIGER GEIST, ENTZÜNDE DAS FEUER IN MIR

Vorbereiten: 3 Feuerschalen, Symbole für die Gaben des Hl. Geistes zur Gabenbereitung: Buch, Taschenlampe, Brille, Hinweisschild, Hantel, Schüssel, Blume.

Großer Einzug mit Orgel _____

Eröffnungslied: Feuer und Flamme (GL 842) _____

Begrüßung des Firmspenders durch den Pfarrer
Begrüßung des Firmspenders durch eine/n Firmkandidat/in: Im Namen aller Firmlinge möchte ich Ihnen, lieber Herr ..., ein herzliches Grüß Gott sagen. Wir freuen uns, dass Sie uns das Sakrament der Firmung spenden und dieses Fest mit uns feiern.

Eröffnung und kurze Einleitung _____
durch den Firmspender

Anrufung des heiligen Geistes _____
Am Beginn dieses Festes bitten wir um den Heiligen Geist für uns und die Firmlinge, damit er in uns das Feuer entzünde. Wir rufen:
„Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und (die) Leben schafft.“
Möge der Heilige Geist in unserer Mitte sein und uns berühren, beleben und bewegen.

Nach jedem Ruf wird eine Flamme entzündet.

1. Feuer – das sich ausbreitet, unaufhaltsam, es kennt keine Grenzen. Wie Feuer, so ist der Heilige Geist.
Komm, Heiliger Geist, entzünde uns.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist (GL 840 Kv)

2. Funke – der überspringt von einem zum andern. Wie Feuer, so ist der Heilige Geist. Komm, Heiliger Geist, sei der Funke in uns, dass wir uns begeistern lassen.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist (GL 840 Kv)

3. Lodernde Flammen: die anstecken, mitreißen, alles erleuchten. Wie Feuer, so ist der Heilige Geist.
Komm, Heiliger Geist, erleuchte uns,
steck uns an mit deiner Kraft.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist (GL 840 Kv)

Überleitung: Der Heilige Geist bewirkt Reinigung, Erneuerung und Stärkung. Er weiß um unsere Schwächen und Fehler, und er kennt unsere Stärken und Talente. Er treibt uns zum Guten an. Im Heiligen Geist wollen wir Gott loben und preisen.

Gloria _____
oder Lied: Lord, I lift your name on high (RyP Nr. 76.)

Tagesgebet _____
Gütiger Gott,
im Feuer hast du dich den Menschen gezeigt.
Es ist ein Zeichen deiner Nähe und deiner Liebe.
Entzünde in uns dieses Feuer.
Lass uns durch die Sendung des Heiligen Geistes
feurige Menschen sein,
die wärmen, wo eisige Kälte um sich greift.
Lass uns leuchten,
wo Dunkelheit nicht mehr weitersehen lässt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn, der eins mit dem Heiligen Geist und mit dir lebt und wirkt, jetzt und alle Zeit.
A: Amen.

Lesung: Ex 3,1–8a;13–15 _____
Der brennende Dornbusch

Halleluja-Ruf

Jesus Christ, you are my life, halleluja (*Lied zum Weltjugendtag in Rom, 2000. © Text: Annamaria Newell, Musik: Marco Frisina, 2000. Zu finden unter: http://www.k-l-j.de/download/pdf/lieder/wjt/jesus_christ_you_are_my_life.pdf*)

Evangelium: Mt 5,13–16

Salz der Erde und Licht der Welt

Predigt

Firm spendung

Bitte um Spendung der Firmung:

Im Namen aller hier anwesenden Firmlinge bitte ich Sie, lieber Herr ... nun das Sakrament der Geistsendung zu spenden. Ich bitte Sie auch um Ihr Gebet, dass Gott unseren Firmkandidaten und -kandidatinnen seine Kraft gibt. Ich bitte aber auch die Pfarrgemeinde für unsere Firmlinge zu beten.

Für die Firmkandidatinnen und -kandidaten aus unserer Pfarre kann ich sagen, dass sie verantwortungsvoll auf dieses Sakrament vorbereitet worden sind, für die Firmkandidatinnen und -kandidaten aus anderen Pfarren bezeugt dies ihre Firmkarte.

Tauferneuerung

Lieber Firmkandidat! Liebe Firmkandidatin!

Durch das Sakrament der Firmung bist du vollommener mit Kirche und der Gemeinschaft der Christen und Christinnen verbunden. Das bedeutet auch Verantwortung zu übernehmen. Dafür wirst du gestärkt mit der Kraft Gottes, dem Heiligen Geist.

Ich frage dich nun: Bist du bereit, das Sakrament der Firmung zu empfangen und als Gefirmte, als Gefirmter im Geist Jesu zu leben?

Die Firmlinge antworten: Ich bin bereit!

Liebe Paten und Patinnen!

Eure Firmkandidaten und Firmkandidatinnen haben ihre Bereitschaft erklärt. Als Stützen und Lebensbegleiter und -begleiterinnen eurer Firmlinge frage ich nun auch euch: Seid ihr bereit, eurem Patenkind als Hilfe zur Seite zu stehen, es durch das Leben zu begleiten und ihm ein christliche Vorbild zu sein?

Die Pat/innen antworten: Ich bin bereit!

Liebe Firmlinge, Paten und Pat/innen, Schwestern und Brüder, gemeinsam frage ich Sie alle nach Ihrem Glauben: Glaubt Ihr an Gott, den Vater, den allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Alle antworten: Ich glaube!

Glaubt ihr an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

Alle antworten: Ich glaube!

Glaubt ihr an den Heiligen Geist, den Beistand, den Christus uns verheißen hat, der Herr ist und lebendig macht, der uns, wie einst die Aposteln am Pfingstfest, zu Zeugen und Zeuginnen für die Frohe Botschaft ruft?

Alle antworten: Ich glaube!

Glaubt ihr an die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Alle antworten: Ich glaube!

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat uns aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Er bewahre uns durch seine Gnade in Christus Jesus, unserem Herrn, zum ewigen Leben.

Alle antworten: Amen.

Gebetseinladung

Chrisamsalbung

Fürbitten

Zu Gott, der uns seinen Geist sendet, bringen wir unsere Bitten und Anliegen:

Firmpatin oder -pate: Wir bitten dich für unsere Firmlinge sowie für uns Patinnen und Paten, dass wir unseren Glauben, unser Vertrauen ins Leben immer wieder neu entdecken.

Elternteil: Wir bitten dich für uns und alle Eltern, dass wir unsere Kinder auf dem Weg ins Erwachsensein gut begleiten können.

Firmkandidat/in: Wir bitten dich für uns alle, dass wir staunend und sorgsam mit der Natur, deiner Schöpfung, umgehen.

Firmbegleiter/in: Wir bitten dich für Menschen, die einsam oder krank sind, dass sie ein Stück Himmel erleben, durch die Begegnung mit anderen Menschen und durch die Begegnung mit dir, Gott.

LektorIn: Wir bitten dich für unsere Gemeinde, dass wir uns immer wieder anstecken lassen vom Feuer des Heiligen Geistes.

Gott, dir halten wir unser Leben hin. Du weißt, was uns gut tut und du sorgst für uns. Dafür danken wir dir, jetzt und in Ewigkeit.

A: Amen.

Gabenbereitung

Sieben Gaben des Heiligen Geistes mit Symbolen: Für jede der sieben Gaben des Heiligen Geistes wird ein Symbol vorbereitet. Dieses wird im Rahmen der Gabenbereitung zum Altar gebracht und der Text dazu vorgelesen. Die Gabenbereitung wird dann mit dem Bringen von Brot und Wein fortgesetzt.

1. Gabe (wird zum Altar gebracht) – Buch: Wir bringen ein Buch – es steht für die Weisheit. Bücher geben Wissen und Erfahrung weiter. Sie können Orientierung und Unterstützung für uns sein. Gott, wir danken dir für die Gabe der Weisheit in unserem Leben. Dein Heiliger Geist hilft uns zu erkennen, was gut und richtig ist.

Liedruf: Wandle du mein Herz (*Singe Jerusalem*, Nr. 352)

2. Gabe – Taschenlampe: Wir bringen eine Taschenlampe – sie steht für die Erkenntnis. Sie bringt Licht in Dunkelheit, zeigt den Weg. Gott, wir danken dir für die Gabe der Erkenntnis in unserem Leben. Dein Heiliger Geist hilft uns, nicht vorschnell zu urteilen und zu verurteilen.

Liedruf: Wandle du mein Herz

3. Gabe – Brille: Wir bringen eine Brille – sie steht für die Einsicht. Eine Brille hilft uns, klarer und deutlicher zu sehen, sie schärft den Blick. Gott, wir danken dir für die Gabe der Einsicht. Dein Heiliger Geist hilft uns, dich in unserem Leben und hinter den Dingen des Lebens zu erkennen.

Liedruf: Wandle du mein Herz

4. Gabe – Hinweisschild: Wir bringen ein Hinweisschild – es steht für den Rat. Ratschläge helfen weiter, geben Orientierungshilfe. Gott, wir danken dir für die Gabe des Rates. Dein Geist hilft uns, dass wir guten Rat annehmen und andere Menschen unterstützen können.

Liedruf: Wandle du mein Herz

5. Gabe – Hantel: Wir bringen eine Hantel - sie steht für Stärke. Eine Hantel ermöglicht Kraft und Ausdauer. Gott, wir danken dir für die Gabe der Stärke. Dein Geist hilft uns, dass wir ausdauernd und konsequent unsere Aufgaben erfüllen können.

Liedruf: Wandle du mein Herz

6. Gabe – Schüssel: Wir bringen eine Schüssel – sie steht für die Frömmigkeit. Sie ist offen zum Geben und Nehmen. Gott, wir danken dir für die Gabe der Frömmigkeit. Dein Geist hilft uns, dass wir nach deinem Willen in unserem Leben fragen.

Liedruf: Wandle du mein Herz

7. Gabe – Blume: Wir bringen eine Blume – sie steht für die Gottesfurcht. Sie ist ein kleiner Teil in der Schöpfung, der Freude bringt. Gott, wir danken dir für die Gabe der Gottesfurcht. Dein Geist hilft uns, Ehrfurcht zu haben vor dir, deiner Schöpfung und ihren Gaben.

Liedruf: Wandle du mein Herz

Danach werden Brot und Wein gebracht.

MinistrantIn: Wir bringen Brot und Wein. Sie stehen für alles, was wir im Leben brauchen und sie stehen auch für uns.

Liedruf: Wandle du mein Herz

Gabengebet

Gott, unser Vater!
Nimm unsere Gaben an
und heilige sie mit der Kraft deines Geistes.
Wandle uns, wie du die Gaben wandelst,
damit wir Zeugnis geben von deiner Liebe.
Darum bitten wir durch Christus unseren Bruder
und Herrn.
A: Amen.

Hochgebet

Heilig: Heilig (RyP 70)

Kommunion

Danklied: Überall wirkt Gottes Geist (LQ 271)

Schlussgebet

Guter Gott!
Wir danken dir für deinen Geist,
den du uns schenkst.
An ihm können wir uns orientieren,
er leitet uns, damit wir deinem Sohn Jesus nachfolgen.
Hilf uns an deinem Reich – an einer Welt,
in der alle gut leben können – mitzubauen,
darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Freund und Bruder im Hl. Geist.
A: Amen.

Mitteilungen

Allgemeiner Dank, Fotos mit Firmspender, ...

Segen und Sendung

Auszug

Zur Verfügung gestellt von Bernadette Hackl,
gefeiert in der Pfarre Christkönig.



GOTTESDIENSTVORSCHLAG

ANSTOSS



Das Motto der gesamten Firmvorbereitung war „Anstoß“: Die Verbindung zwischen Glaube und Fußball wurde wiederholt aufgegriffen; Z.B. Das Leben ist ein Spielfeld – welche Rolle spielt Gott? (Zuseher/SchiedsrichterIn/Trainer...). Auch der Eröffnungsgottesdienst war zum Thema „Ins Spiel kommen“: ein gutes Zusammenspiel ist nur dort möglich, wo sich alle einbringen können, wo nicht nur die Stärken, sondern auch die Schwächen mitgetragen werden – bei Gott hat alles Platz. Die Nacherzählung der Lesung aus der Apostelgeschichte wurde von den Jugendlichen in der Firmvorbereitung erarbeitet.

Einzug

der Firmkandidat/innen: Orgelspiel (*min. 5–8 Minuten*)

Eröffnungslied

Atme in uns, Heiliger Geist (*GL 346*)

Eröffnung

des Gottesdienstes durch den Firmspender

Besinnungstext/Kyrie

Sagen nicht deswegen so viele:

Es gibt keinen Gott,

- weil es uns nicht gibt:

uns Helfer,

uns Verteidiger des Menschenrechts,

uns Gegner jeder Diktatur,

uns Friedensstifter,

uns Christen?

Sagen nicht deswegen so viele:

Es gibt keinen Gott,

- weil es uns nicht gibt:

als Hand, die heilt,

als Wort, das befreit,

als Wasser, das Wüsten belebt?

Herr, du gibst uns Anstoß, damit wir heilen, befreien, beleben. *Kyrie gesungen (GL 156)*

Herr, du bist da, wenn wir Anstoß nehmen an allen Ungerechtigkeiten in der Welt. *Kyrie gesungen (GL 156)*

Herr Jesus Christus, du verkündest einen Geist der Liebe. *Kyrie gesungen (GL 156)*

Gloria: Gloria – Taizé (*GL 168*)

Tagesgebet _____
Siehe Seite 8.

Lesung: Apg 2,1–13

Apostelgeschichte von den Firmlingen nacherzählt:
Nochdem da Jesus umbrocht wordn is, hom si die Jünger versteckt. Sie san auf am Dochbodn gesessen und hom sie vor Angst in die Hosn gmocht. Do is auf amoi a heftiga Sturm kuma und hod de Bude zum Wackeln brocht. De Kroft von dem Sturm hod si auf de Jünger verteilt. Se hom wieda a Feia unterm Hintern kriagt.

Und so homs angfangt zum Redn, wos eana grod so durch den Kopf gonga is. De Jünger hom so richtig Stimmung gmocht. In Jerusalem hom oba recht Strenggläubige gwohnt. Ois da Wind immer stärker woarn is, san olle zaumgrennt. Kanna hod gwusst, wos des soi, weil jeder hot de Jünger versteh kinna. Olle hom bled gschaudt und gsogt: „San des ned de Laundeier, de do redn. Warum kann ihre Gedanken jeder versteh? Emos und Looser, Sandler und Promis, Streber und Asoziale, Oide und Junge, Familien im Brennpunkt, Reiche, Christen, Moslems, Juden und Nichtgläubige – jeda versteht, wos de Jünger von Gott erzöhn.“

Olle hom durchdraht und nimma weiter gwusst. Manche hom gsogt: „Wos soid des?“ Andere hom si lustig gmocht: „De Laundeier do, san doch komplett dicht.“

Halleluja: _____

Halleluja (*Kathi Stimmer-Salzeder, GfY Nr. 84.*)

Evangelium: Johannes 20,19–22

Erscheinung des Auferstandenen vor den Jüngern

Predigt: _____

Firm spendung _____

Vorstellen der FirmkandidatInnen

(durch die Firmverantwortlichen):

Lieber Firmspender! Diese jungen Menschen bitten Sie um die Firmung. In den vergangenen Wochen haben sie sich darauf vorbereitet, das kann ich für die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten aus meiner Pfarre bestätigen. Auch die Firmkarte, die die Jugendlichen in den Händen halten, bestätigt diese Vorbereitung.

Erneuerung des Taufversprechens:

Liebe Firmkandidatinnen und -kandidaten!

Als Kinder wurden wir alle getauft. Unsere Eltern haben das damals entschieden. So wurden wir in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Von unseren Eltern, von unseren Patinnen und Paten und von der Kirche wurde der Glaube an uns weitergeben. So haben wir von Jesus und seiner Botschaft erfahren. Als Firmkandidatinnen und -kandidaten ist es an der Zeit, selbst ein Ja zu eurem Glauben und zu unserer Gemeinschaft sagen.

So ersuche ich euch aufzustehen und frage euch:

Glaubt ihr, dass Gott unser Schöpfer ist, ein Freund des Lebens, der will, dass euer Leben gelingt?

Alle antworten: Ich glaube.

Glaubt ihr, dass Jesus Christus für das Heil der Menschen gelebt hat, gestorben und auferstanden ist und dass sein Weg richtungweisend für euer Leben ist?

Alle antworten: Ich glaube.

Glaubt ihr an den Heiligen Geist, an seine Lebenschaffende Kraft, die euch zu einem Leben in Liebe und Frieden befreit?

Alle antworten: Ich glaube.

Der gute Gott begleite uns auf unserem Weg des Glaubens. Er helfe uns Zeugen und Zeuchinnen des Lebens aus Christus zu sein und stärke uns durch seinen Geist. A: Amen.

Gebet des Firmspenders

Kurzer Kommentar zum organisatorischen Ablauf: Bitte achten Sie den Raum hier um den Altar als heiligen Raum für die Jugendlichen, Paten und Patinnen und Firmspender ... – Stören Sie nicht durch Herumlaufen und Fotografieren (ev. noch einmal Erinnerung an ausgeschaltete Handys). Die Firm spendung findet hier vor dem Volksaltar statt. Du kommst mit deinem Paten/deiner Patin und deiner Firmkarte nach vorne.

Musik während der Firmung:

Veni, Sancte Spiritus (GL 345/2) 3-5 min.,...

Fürbitten

Gott, Heiliger Geist, du führst uns in die Weite des Lebens. Vor dich bringen wir unsere Bitten:

FirmpatIn: Für die gefirmten Jugendlichen, dass sie für ihr Leben gestärkt werden und sich begeistern lassen.

Firmkandidat/in: Für die Paten und Patinnen, dass sie ein gutes Verhältnis zu ihren Firmlingen erhalten können.

Elternteil: Für uns und alle Eltern, dass wir unsere Kinder beim Hineinwachsen in die menschliche Freiheit unterstützen.

FirmbegleiterIn: Für unsere Gemeinde, dass wir uns anstoßen und anstecken lassen vom Feuer des Heiligen Geistes.

Firmkandidat/in: Für alle, die in Krisen- und Kriegsgebieten leben, dass sie Sicherheit und Frieden finden.

Firmkandidat/in: Für alle die in Gott, dir halten wir unser Leben hin. Du weißt, was uns gut tut und sorgst für uns. Dafür danken wir dir, jetzt und in Ewigkeit.
A: Amen.

Gabenbereitung

Nimm, o Gott, die Gaben (GL 188) bzw. Nimm, o Herr, die Gaben (LQ 235)

Gabengebet

Siehe Seite 11.

Sanctus: Heilig (GL 715/3)

Kommunion: Feuer und Flamme (GL 842)

Schlussgebet

Guter Gott!

Wir danken dir für deinen Geist, den du uns schenkst. Die Kraft deiner Weisheit erneuert uns Tag für Tag und begleitet uns durch das Leben.

Dein Geist macht uns zu Freundinnen und Freunden Gottes und verwandelt uns in begeisterte Kinderinnen und Kinder deiner Botschaft.

Hilf uns an deinem Reich – an einer Welt, in der alle gut leben können – in Wort und Tat mitzubauen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus im Heiligen Geist.
A: Amen.

Segen

(Segensgebet od. feierlicher Schlussegen aus:
Die Feier der Firmung, S. 38 od. 37.)

Lied: Großer Gott wir loben dich (GL 380)

Zur Verfügung gestellt von Wolfgang Gratzl,
gefeiert in der Stadtpfarrkirche Freistadt.



GOTTESDIENSTVORSCHLAG

DER HL. GEIST ALS RÜCKENWIND

Einzug: Orgel _____

Eröffnungslied _____
In deinem Namen wollen wir, 2 Strophen (LQ 157)

Liturgische Begrüßung _____

Kyrie _____

- Jesus, du hast uns deinen Geist als Beistand versprochen, der immer bei uns bleiben wird. Herr erbarme dich.
Liedruf: Refrain von Rückenwind. (RyP 35)
- Jesus, dein Heiliger Geist soll uns ermutigen, von dir und der Liebe Gottes zu erzählen. Christus erbarme dich.
Liedruf: Refrain von Rückenwind. (RyP 35)
- Jesus, dein Heiliger Geist wirkt auch unter uns. Herr erbarme dich.
Liedruf: Refrain von Rückenwind. (RyP 35)

Gloria: Gloria, Ehre sei Gott (GL 169/1 Strophe) _____

Tagesgebet _____

Dreifaltiger Gott,
deinen Heiligen Geist schenkst du uns.
Wir bitten: Komm Heiliger Geist und verwandle uns.
Du machst aus Allein-Stehenden Zusammen-Stehende,
aus Einzel-Gängern Weg-Gefährten.
Durch dich können Stumme reden und sich mitteilen.
Du kannst unsere Verschiedenheiten ergänzen zur
Einheit. Komm Heiliger Geist und sende uns.
Lass unseren Worten Taten folgen.
Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus, unseren
Bruder und Herrn.
A: Amen.

Lesung: Apg 2,1-13 _____
Pfingstereignis

Antwortgesang: Du begeisterst mich (RyP 34) _____

Evangelium: Joh 3, 1-3.6-8 _____
Gespräch mit Nikodemus: „Der Wind weht, wo er will.“

Ansprache des Firmspenders _____

Firm spendung _____

Hinweis zum Firmritual

(durch Firmverantwortliche oder -begleiterIn):

Liebe Firmkandidatinnen, liebe Firmkandidaten! Durch Gesten können Menschen oft viel mehr ausdrücken als durch Worte. Das Firmritual ist voll von Gesten und Handlungen: Einzeln, begleitet von euren Paten/Patinen tretet ihr vor den Firmspender. Dein Vorname, den du laut aussprichst steht für dich. Als Mensch, so wie du jetzt bist, bist du bereit, dich von Gottes Geistkraft stärken zu lassen. Die Handauflegung des Firmspenders und deines Paten, deiner Patin auf der Schulter sagt aus, dass du von Gott begleitetwirst. Dein Leben, sowie du bist, liegt ihm am Herzen. Die Salbung mit Chrisam drückt aus, dass du etwas ganz Besonders bist. Gott gibt dir durch die Salbung Kraft. Sie drückt auch aus, dass Gott dich auf deinem Lebensweg mit der Kraft des Heiligen Geistes begleiten will. Das Gute soll durch dich spürbar werden. Das Kreuz, das auf deine Stirn gezeichnet wird, erinnert an Jesus und an seine Liebe zu den Menschen.

Gebetseinladung mit kurzer Gebetsstille

Gebet um den Hl. Geist.

Lied vor der Firm spendung: Sende deinen Geist aus – Kanon (GL 839)

Chrisamsalbung

Fürbitten

Firmling: Heiliger Geist, wir haben heute das Sakrament der Firmung empfangen. Gib uns Mut und Kraft, den richtigen Weg in unserem Leben zu finden und begleite uns dabei.

Firmling: Heiliger Geist, oft belastet uns die Ungewissheit, wie es weiter geht. Wir müssen uns entscheiden, welche Wege wir in Zukunft gehen. Stärke unser Vertrauen und hilf uns, Herausforderungen anzunehmen und Neues zu wagen.

Elternteil: Heiliger Geist, stärke uns in der kommenden Zeit, wo unsere Kinder erwachsen werden und ihre eigenen Wege gehen. Hilf uns, ihnen die Unterstützung zukommen zu lassen, die sie benötigen.

Pate/Patin: Heiliger Geist, wir danken dir für unsere Firmlinge. Gib uns die Kraft, sie in ihrer Einzigartigkeit zu bestärken und ihnen als Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen zur Seite zu stehen.

Firmling: Heiliger Geist, wir bitten dich: Lass jene, deren Leben von Hunger, Krieg und Terror bedroht wird, deine Gegenwart spüren und ermutige uns mit unserem Handeln eine bessere Welt zu schaffen und zum Frieden beizutragen.

Firmling: Heiliger Geist, wir bitten dich für unsere verstorbenen Verwandten, Freunde und Freundinnen, die wir heute gerne bei uns hätten: Umfange sie mit deiner Liebe.

Zur Gabenbereitung: Let us break bread _____
(Siehe: http://www.hymnary.org/text/let_us_break_bread_together_on_our_knees., RyP 118)

Heilig: Heilig, heilig,... (GL 769) _____

Friedensgruß/Friedenslied _____
Hewenu shalom (LQ 136)

Text nach der Kommunion

(2 *Firmlinge als LektorInnen*): Viele sagen: Ich glaube an nichts. Ich aber möchte glauben an Gott, der alles Lebendige erschaffen hat, der das Unrecht sieht und der Menschen in Freiheit führt.

Viele sagen: Ich glaube an nichts.
Ich aber möchte glauben an Jesus, Bruder aller Menschen, der Hungrigen zu essen gibt, der Suchenden neue Hoffnung schenkt und dessen Liebe stärker ist als der Tod.

Viele sagen: Ich glaube an nichts.
Ich aber möchte glauben an den Heiligen Geist, der Menschen zusammenführt und das Gesicht der Erde erneuert.

Viele sagen: Ich glaube an nichts.
Ich aber möchte glauben, dass durch Versöhnung neue Schritte möglich werden und dass Gewalt und Tod nicht das letzte Wort haben. Ich möchte glauben an das Leben.

Danklied: Atme in uns (GL 346, 1.-3.) _____

Segen

Gott sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.
Gott sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.
Gott sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.
Gott sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst, und dich aus der Schlinge zu ziehen.
Gott sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Gott sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.
Gott sei über dir, um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott, der uns väterlich und mütterlich zugetan ist, der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.

Auszug: _____
Großer Gott wir loben dich (GL 380)

Zur Verfügung gestellt von Ruth Ebner, gefeiert in der Pfarre Kefermarkt.

GOTTESDIENSTVORSCHLAG

FEUER UND FLAMME

Vorbereiten: Präsentation zum Thema „Feuer und Flamme sein“ – siehe Einstieg;

Einzug in die Kirche: Instrumental _____

Lied zur Eröffnung: Feuer und Flamme (GL 842) _____

Eröffnung und Begrüßung durch den Firmspender

Begrüßung durch FirmkandidatIn: _____

FirmkandidatIn: Lieber Herr Bischof! Ich darf Sie im Namen der Firmkandidaten und -kandidatinnen der Pfarre ... recht herzlich begrüßen. Wir freuen uns, dass Sie gekommen sind um diesen Gottesdienst mit uns zu feiern und uns die Firmung zu spenden. Danke!

Einstieg _____

Eine Gruppe von Firmlingen hat überlegt, wofür sie Feuer und Flamme sind und dies auf Fotos festgehalten. Diese werden als Einstieg mit dem Beamer auf eine Leinwand im Altarraum projiziert, dazu Hintergrundmusik.

Besinnung: von den Firmlingen gebetet _____

Solange ich lebe, muss ich mich entscheiden, muss Stellung nehmen, muss ja oder nein sagen. So hast du es gewollt, Schöpfer des Menschen, dass ich mich entscheide für einen Beruf, für einen Lebensgefährten, für eine Partei, für dich. Aber nicht nur an den breiten Kreuzungen des Lebens muss ich wählen, auch an den schmalen, wo es „nur“ um einen Film, eine Zeitung, einen Witz geht. Hab Dank, Schöpfer des Lebens, dass ich entscheiden, dass ich die Lebensweichen mitstellen darf, dass ich mehr bin als ein willenloses Zahnrad im Räderwerk der Zeit. Herr, oft habe ich Angst vor Entscheidungen, schiebe sie anderen zu, versuche mich vorbeizudrücken, gehe weder links noch rechts, weder vor noch zurück.

Herr, ich will mich für dich entscheiden - in allen Fragen des Lebens, jeden Tag - ein ganzes Leben lang. Komm mir zu Hilfe, dass ich das Rechte erkenne, gib mir Mut, es zu wählen.

„Altes“ Gotteslob, Nr 23,3.

Lied: Es preisen Himmel und Erde _____

Tagesgebet _____

Lesung: Apg 2,1–4 _____
Pfingstereignis

Hallelujaruf: Texte zwischen dem Ruf: _____

- Pfingstgefühl ist: Ich kann es allein und spüre zugleich, wie du mich hältst.
- Nachfolge heißt: Ich laufe nicht blind hinterher, sondern handle eigenständig.

Evangelium: Mt 4,18–20 _____

Berufung der ersten Jürgern

Im Evangelium bestärkt uns Jesus, unsere Begeisterung auch weiterzugeben. Wir sollen uns für das, wofür wir Feuer und Flamme sind, auch einsetzen. Er beauftragt uns, ihm nachzufolgen, begeistert zu sein und zu begeistern.

Ansprache _____

Firm spendung _____

Vorstellen der FirmkandidatInnen

Ortspriester: Die hier versammelten Firmkandidatinnen und -kandidaten bitten um die Spendung des Sakramentes der Firmung.

Firmspender: Kannst du bezeugen, dass die Firmkandidaten und -kandidatinnen gebührend unterwiesen und auf das Sakrament der Firmung vorbereitet sind?
Ortspriester: Für die Firmkandidaten und Firmkandidatinnen aus unserer Pfarre kann ich es bezeugen. Für die Firmlinge aus den anderen Pfarren wird durch die Firmkarte, die sie vorweisen, bestätigt, dass sie im Glauben unterrichtet und auf das Sakrament der Firmung vorbereitet sind.

Firmspender: Ich danke allen, die sich um die Vorbereitung bemüht haben.

Erneuerung des Taufversprechens

(Siehe auch alternative Taufversprechen-Texte in den Elementen.)

Firmlied: Gott ist Liebe (RyP Nr. 56)

Gebetseinladung

Gebet über die Firmlinge

Hinweis durch FirmbegleiterIn zur Einzelsalbung:
Es folgt nun die Firmspendung durch Chrisamsalbung.
Der Firmling tritt mit seinem Paten bzw. mit seiner Patin vor den Firmspender. Die Paten legen ihre rechte Hand auf die Schulter des Firmkandidaten/der Firmkandidatin als Zeichen ihrer Mit-Verantwortung. Der Firmling nimmt seine Firmkarte und gibt sie vorne ab. Der Firmling bekräftigt die Firmformel mit dem Wort: Amen. Nach der Firmung gehen Pate/Patin und Firmling wieder in die Kirchenbank zurück.

Fürbitten: von Firmlingen gelesen

Jesus ruft uns auf, Feuer und Flamme zu sein und ihm nachzufolgen. Im Vertrauen, dass er uns dabei begleitet, bitten wir:

- Wir bitten dich für uns Firmlinge, sowie für unsere Patinnen und Paten, dass wir unseren Glauben, unser Vertrauen ins Leben immer wieder neu entdecken. Gott des Lebens...
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir bitten für alle, die Feuer und Flamme sind für Menschen in Entwicklungsländern und die sich in Projekten für sie engagieren. Gott des Lebens...
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

- Wir bitten dich für uns alle, dass wir uns begeistern lassen von deiner Botschaft und sie weitertragen. Gott des Lebens... A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir bitten dich für die Verantwortlichen in Politik und Kirche, dass sie das Wohl aller Menschen im Auge haben. Gott des Lebens...
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Wir bitten für die Familien, die gerade einen geliebten Menschen verloren haben. Gott des Lebens...
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, dein Geist begeistert uns und zeigt uns den Weg zum Leben. Hör auf unsere Gebete, bestärke uns in unserem Tun und schenke der ganzen Welt Freude und Frieden durch Christus, unseren Herrn. A: Amen.

Gabenbereitung

Lied: Verwandle unsre Gaben

Heilig: Heilig bist du Gott _____

Vater Unser: gesungen _____

Lamm Gottes: Gib uns Leben aus dem Geist _____

Kommunion

instrumental und Lord I lift your name on high

Schlussgebet

Segen und Sendung

Lied: Möge die Straße (RyP 134) _____

Auszug: Jesus be a fence _____

Zur Verfügung gestellt von Doris Länglacher, Anna Bachofner-Mayr,
gefeiert in der Pfarre Bad Hall.

GOTTESDIENSTVORSCHLAG

GEH DEINEN WEG!

*Vorbereiten: Mit den Firmlingen Plakat gestalten:
mit unterschiedlichen Schuhen sind wir unterwegs...
Das Plakat gut sichtbar im Altarraum anbringen –
ev. als Titelbild des Feierheftes verwenden.*

Einzug: Instrumental _____

Eingangslied _____
Jesus, dein Licht (*Singe Jerusalem*, Nr. 209)

Begrüßung _____



Liturgische Eröffnung _____
und einleitende Worte durch Firmspender

Hinführung zum Thema _____

Geh deinen Weg – so lautet das Motto dieses Firmgottesdienstes. Ihr, liebe Firmlinge, habt das Plakat dafür gestaltet.

Ausgehend von Gott – dargestellt in der Spirale - beginnen wir, unsere eigenen Wege zu gehen. Diese Wege gehen wir in unterschiedlichen Schuhen, je nachdem, welche am besten passen: in Stiefeln, Wander- oder Turnschuhen, High Heels, Pantoffeln, Halbschuhen, eleganten Schuhen,...

Geh deinen Weg ist ein Auftrag an euch Firmlinge: Brecht auf, macht euch auf den Weg, auf euren Weg. Dieser Weg wird nicht immer geradeaus führen und leicht sein, es wird auch Umwege und Irrwege, aber auch Abkürzungen und Auswege geben, manchmal wird es vielleicht ein einsamer Weg sein, oft aber begleitet von lieben Menschen...

Geh deinen Weg – dieser Satz kann auch als Wunsch verstanden werden: Wir – deine Eltern, deine Paten und Patinnen, deine Freundinnen und Freunde, wir als Pfarrgemeinde – wir alle wünschen dir, dass du deinen Weg machst, dass du den Weg findest, der zu dir passt.

In der Firmung möchte Gott euch auf eurem Weg bestärken, euch ermutigen, das Leben auf eure ganz individuelle Art anzupacken - im Vertrauen und Wissen, dass er – in jedem Fall - in seinem Geist mit euch auf dem Weg ist.

Gloria: Gloria, Ehre sei Gott (*GL* Nr. 169) _____

Tagesgebet

Gott, des Lebens,
sende uns deinen Heiligen Geist.
Er ermutige uns, unseren Weg des Glaubens zu gehen,
Er stärke uns in der Kraft der Liebe,
er lasse uns wachsen in unserer Ähnlichkeit mit Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht jetzt und alle Zeit.

A: Amen.

Nach: Messbuch, 971.

Lesung

Die Berufung Jeremias zum Propheten (*Jer 1,4-9*):

Antwortlied:

Herr, bleib bei uns (*GL 92*)

Evangelium:

Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg
nach Emmaus (*Lk 24,13-35*)

Predigt

Firm spendung

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du hast uns deinen Geist zugesagt
als Begleiter für unser Leben. So bitten wir dich:

Firmling: Lass uns zuversichtlich unseren Lebensweg
gehen, im Vertrauen darauf, dass dein guter Geist uns
den Rücken stärkt und Kraft gibt.

Firmling: Gib uns den Mut zu Solidarität und wahrer
Freundschaft. Lehre uns, für andere da zu sein,
Hilfesuchenden beizustehen und treue und verlässliche
Freundinnen und Freunde zu sein.

Firmling: Lass viele Menschen unseren Weg kreuzen und
ein Stück des Weges mit uns gehen: Menschen, die es gut
mit uns meinen, die uns fördern und fordern, die uns
stärken und uns helfen, unsere Lebensspur zu finden.

Firmling: Gib unserer Welt Menschen, die sich mit Weit-
blick und Mut in Kirche, Politik und Weltwirtschaft allem
Fanatismus entgegenstellen und sich mit ganzem Einsatz
für Verständnis, Frieden und Gerechtigkeit in der Welt
einsetzen.

Gütiger und menschenfreundlicher Gott, mit wohlwol-
lendem Blick siehst du uns an. Du machst uns Mut, dass
wir uns für eine Welt einsetzen, in der jede und jeder
von uns zählt, in der wir auch alle einen je eigenen Auf-
trag haben. Stärke in uns immer neu Glaube, Hoffnung
und Liebe und segne unseren Weg, darum bitten wir
durch Christus, unseren Herrn und Bruder.

A: Amen.

Lied zur Gabenbereitung:

Nimm, o Gott, die Gaben (*GL 188*) bzw. Nimm, o Herr, die
Gaben (*LQ 235*)

Gabengebet

Sanktus: Dass du mich einstimmen lässt (*GL 389*)

Vater unser: gesungen

Friedensgruß: Frieden wünsch ich dir (LQ 89) _____

Schlussgebet _____

Firmling(e): Heiliger Geist, durchwehe mich,
dass ich aufstehe, wo Unrecht ist,
das ich handle, wo man wegschaut,
dass ich bekenne, wo man alles hinnimmt,
dass ich schweige, wo man schwätzt,
dass ich denke, wo man funktioniert,
dass ich tanze, wo man im Gleichschritt marschiert,
dass ich echt bin, in allem, was ich tue,
dass ich lebe, was ich glaube.

Firmspender:

Dreifaltiger Gott,
du hast uns beschenkt
mit den Gaben des Heiligen Geistes.
Es ist der Geist,
der alles lebendig macht,
der versteht und nicht vernichtet,
der dem anderen Freiheit lässt,
der verwandeln
und das Angesicht der Erde erneuern will.
Wir bitten, dass dieser kraftspendende Geist
auch uns - wie einst die Apostel - von Angst erlöst
und uns ermutigt zu einem befreiten Leben.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn und
Bruder.
A: Amen.



Verlautbarungen _____

Dank (Firmlinge, Pastoralassistent/in), Einladung zur Agape

Feierlicher Segen _____

Du Gott des Weges segne uns

sei du der Traum der Sehnsucht zeugt
sei du die Kraft die die Entscheidungen trifft
sei du das Vertrauen das sich stellt

segne den Aufbruch

behüte was wir zurücklassen
schütze das Neue das wir wagen
begleite uns beim ersten Schritt

segne den Weg

gib den Füßen halt
sei der Grund
stärke Geist und Leib

segne das Ankommen

sei du das Ziel
richte unsere Schritte auf dich hin aus
schenk uns den Mut zur Heimkehr in dir

Du Gott des Weges segne uns

Umgib uns mit deinem Segen
damit wir uns auf den Weg machen können
auf den Weg zu dir und den Menschen.
A: Amen.

Nach: Schwarz Andrea, Du Gott des Weges segne uns.
Gebete und Meditationen, Freiburg 2014².

Schlusslied _____

This Little Light of Mine (RyP Nr. 151)

Auszug _____

Zur Verfügung gestellt von Martin Mitterwallner,
gefeiert in Laakirchen.

GOTTESDIENSTVORSCHLAG

MUT ZUM AUFBRUCH

Vorbereitung: Mit den Firmlingen die Geschichte des Tobias erarbeiten (vgl. auch KGG Nr. 91 „Mit Tobias durch das Jahr. Ein Engel begleitet uns.“)

*Symbole für Fürbitten: Reisekoffer, Scherben, Pflanze
Textkarten für alle Firmlinge: Brich einfach auf*

Einzug der Firmlinge _____

Eröffnungslied: Rückenwind (RyP 35) _____

Liturgische Eröffnung _____

Begrüßung _____
der Feiernden und des Firmenders durch Firmlinge

Einstieg _____
durch Rollenspiel mit Funkmikrofon vor Altar – 2 Firmlinge gehen Richtung Ambo:

Firmling A: Jetzt komm schon, sei kein Frosch... was soll denn schon groß passieren (zieht während gesprochen wird die zweite Person vom Sitzplatz nach vorne).

Firmling B: Na, ja ich weiß nicht, meinst du wirklich, dass das so eine gute Idee ist...?!

Firmling A: Aber klar doch – (schnappt sich den Koffer, der vorne vor der Landkarte steht) – ich hab meinen Koffer schon gepackt – stell dir das mal vor: drei Wochen lang quer durchs Land, von einer Stadt zur nächsten, lauter coole Leute kennen lernen und das Beste daran, wir können immer das machen, wonach uns gerade der Kopf steht – ganz entspannt...

Firmling B: Ja, bei dir hört sich das vielleicht entspannt an, aber was machen wir, wenn wir auf einmal irgend in der Pampa stehen und uns nicht mehr zurechtfinden, oder deine coolen Leute gar nicht so cool und nett sind?!

Firmling A: Ach, sei nicht immer so negativ, lass dich doch einfach mal drauf ein...

Firmling B – vom Ambo aus: Mut zum Aufbruch ist das Thema unseres Firmgottesdienstes, zu dem wir euch im Namen aller Firmlinge recht herzlich begrüßen – es freut uns, dass so viele gekommen sind.

Firmling A: Dass es nicht immer nur spannend und aufregend ist, sich auf Unbekanntes einzulassen, sondern dass es manchmal auch eine gehörige Portion Mut und Vertrauen braucht, das wollten wir mit diesem Rollenspiel als Einstieg zum Ausdruck bringen.

Besinnung/Kyrie _____

Überleitung: Mut zum Aufbruch. Es gibt viele verschiedene Arten von Aufbrüchen: Den Aufbruch auf einen unbekannten Weg – zum eigenen Lebensweg, den Aufbruch zu einem Leben als Christ, als Christin aus eigener Entscheidung, den Aufbruch zu einer christlichen Gemeinschaft, in der viele Menschen ihren Platz finden – und wir brauchen dabei immer den Geist des Mutes und der Entschlossenheit.

Was bedeutet „Aufbrechen“ für Sie? (*kurze Stille*) ...

Firmlinge:

- Wenn nicht wir die Kraft wecken, die in uns steckt und einen Aufbruch wagen, trotz aller Bedenken, wer sonst?!
- Wenn nicht wir die leisen Töne in unserem Miteinander wahrnehmen und auch einmal frei heraus sagen, was uns ungerecht erscheint, wer sonst?

- Wenn nicht wir Gewohnheiten abbauen, die uns unnötig einengen und die Freude aus einfachen kleinen Begegnungen wahrnehmen, wer sonst?!
- Wenn nicht wir ein Abenteuer eingehen trotz möglicher Risiken und einen Schritt wagen, der Veränderung bringt, wer sonst?!

*Kyrie-Lied zwischen den Textabschnitten gesungen,
z.B. GL 719*

Vergebungbitte

Weil uns manchmal der Mut dazu fehlt, auf dich und deinen Heiligen Geist zu vertrauen bitten wir:
 Sei du unsere Stärke und unser Mut
 und nimm alles von uns, was uns von dir fernhält.
 A: Amen.

Gloria-Lied: Gepriesen sei der Herr (LQ 91)

Lesung

Einleitung: Als Lesung hören wir zuerst einen Ausschnitt aus dem fünften Kapitel des Buches Tobit, in dem Tobias von seinem Vater Tobit auf eine Reise geschickt wird. Er soll aus Medien, einer für ihn unbekannten Gegend, Geld holen, das sein Vater bei einem Mann namens Gabael hinterlegt hat. Für diese Reise muss er sich zunächst einen Begleiter suchen:

Tobit 5,1–6: (Bibel verwenden)

Lesung aus dem Buch Tobit!

Tobias antwortete ihm: Ich will alles tun Vater, was du mir aufgetragen hast. Aber wie soll ich das Geld holen? Ich kenne Gabael doch nicht. Da gab ihm der Vater den Schulterschein und sagte: Such jemanden der mit dir auf die Reise geht. Ich will ihn entlohen, solange ich noch am Leben bin. Mach dich also auf den Weg und hol das Geld ab! Tobias ging auf die Suche nach einem Begleiter und traf dabei Rafael; Rafael war ein Engel, aber Tobias wusste es nicht. Er fragte ihn: Könnte ich mit dir nach Rages in Medien reisen? Bist du mit der Gegend dort vertraut? Der Engel antwortete: Ich will mit dir reisen; ich kenne den Weg und war schon bei unserem Bruder Gabael zu Gast.

Wort des lebendigen Gottes!

Gedanken zur Lesung:

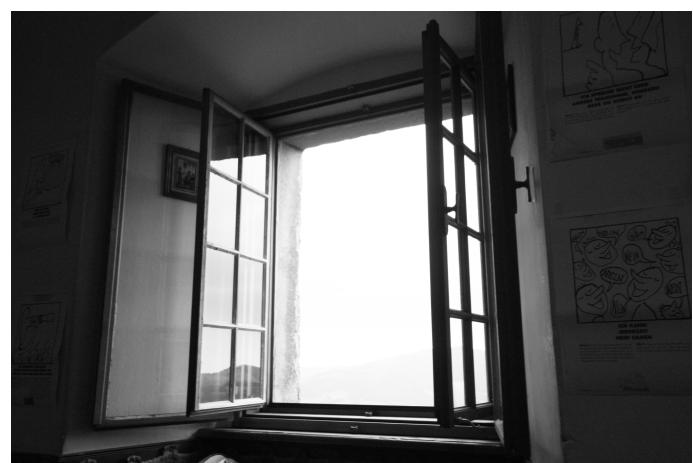
In Anlehnung an diese Lesungsstelle, habe wir einen Text verfasst, der ausdrückt, dass uns dieses Gefühl der Unsicherheit vor einem Aufbruch sehr wohl bekannt ist und auch wir - wie Tobias auf der Suche nach Begleitung für unseren Weg sind...

Reisebegleiter gesucht:

Gesucht wird jemand, der bereit ist, sich mit mir auf eine Reise ins Unbekannte zu machen. Der Weg, dessen genauer Verlauf und Dauer noch ungewiss sind, startet heute im Hier. Zusammen werden wir Täler der engen Grenzen durchwandern, die von den Bergen der Risiken und den Gipfeln der Ängste eingeschlossen sind. Dem Pfad der Sehnsüchte und Hoffnungen folgend, erreichen wir aber früher oder später das Meer der Möglichkeiten mit dem sicheren Hafen als Ausgangspunkt für weitere Unternehmungen.

Auch wenn die einzelnen Reisetappen und -ziele zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau festgelegt sind und sich auch zu jedem späterem Zeitpunkt immer wieder verändern werden, sind ein ständiges Wachsen und ein „Zu sich selbst finden“ garantiert, wenn wir uns auf diesen Weg mit ganzem Herzen einlassen.

Antwortgesang: Ich singe für die Mutigen (RyP Nr. 87)



Evangelium (*Joh 20, 19-23*) _____

Die Beauftragung der Jünger

Ansprache _____

Firmspendung _____

Fürbitten mit Symbolen _____

Symbol Reisekoffer: Aufbruch – kann bedeuten, sich auf den Weg zu machen, sich darauf einzulassen, auch wenn wir nicht immer abschätzen können, was vor uns liegt. Herr, wir bitten dich für uns Neugefirmten, schenke uns immer wieder den Mut und die Entschlossenheit eigene Wege zu suchen und lass uns deinen Beistand, den Heiligen Geist, spüren. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Symbol Scherben: Aufbruch – kann bedeuten, dass bisherige Ansichten und Meinungen zerbrechen und neu überdacht werden müssen. Manchmal entstehen dadurch Scherben. Herr, wir bitten dich für unsere Gemeinschaft, hilf uns immer wieder dabei, dass wir es schaffen mit diesen Scherben so umzugehen, dass keine zu großen Verletzungen passieren. Hilf uns zu erkennen, dass aus diesen Scherben mitunter ein neues verändertes Mosaik entstehen kann.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Symbol Pflanze: Aufbrechen kann auch bedeuten, dass etwas in uns aufbrechen will, dass etwas in uns zu keimen und wachsen beginnen möchte. Herr wir bitten dich für alle Eltern, Patinnen und Paten, dass wir es schaffen mit diesen aufkeimenden Pflanzen in unseren Kindern und Patenkindern – mit den Pflanzen des Glaubens, des Vertrauens und der Beziehung behutsam umzugehen, damit sie sich frei entfalten können.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Symbol Weltkugel: Aufbruch - kann bedeuten, sich auf Neues, Anderes, Fremdartiges einzulassen. Herr, wir bitten dich für alle, die sich für unsere Erde und ein gutes Zusammenleben aller Völker einsetzen. Gib ihnen Kraft und Ausdauer und Frieden für alle.
A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gabenbereitung _____

Lied: Alles, was ich hab _____

Heiliglied: _____
Heilig, Herr aller Mächte (*LQ 119*)

Kommunion _____

Dein Geist weht, wo er will (*LQ 37*)

Danklied (nach Kommunion) _____
Mit dir geh ich all meine Wege (*GL 896*)



Impulstext: Brich einfach auf _____

Mit diesem Text will ich euch, liebe Neugefirmte, – stellvertretend für alle hier – alles Gute für euren weiteren Lebensweg mitgeben und euch Mut machen, aufzubrechen und euch auf euren Weg einzulassen.

Text von einem/einer Paten/Patin gelesen:

Brich einfach auf, auch wenn es wieder 1000 gute Gründe zum Aufschieben gibt.
Beginne den Weg Schritt für Schritt. Sei unterwegs mit Leib und Seele und mit ganzem Herzen.

Grenz dich nicht ein, auch wenn du glaubst, das Ziel rückt dadurch weiter weg. Habe Achtung vor Menschen, für die Schöpfung, für Gott und dich.
Öffne dich, und der Weg wird dich verändern.

Triff ruhig Entscheidungen.
Es ist schwer, zu vielen Zielen zu folgen.
Wäge ab und gib manches auf.
Entscheide dich in Freiheit und du erfährst Grenzenlosigkeit.

Verlier das Ziel nicht aus den Augen,
finde deine Pfade durch den Alltag hindurch,
schau in die Augen der Menschen,
spüre die Wunder der Schöpfung, versuche das Geheimnis, das du selbst bist, zu ergründen.

Teile deine Sehnsucht mit anderen.
Verfalle nicht in Routine. Lass dich nicht entmutigen.
Gönne dir Pausen und frag auch mal nach dem Weg,
und du wirst nicht allein bleiben.

Sammle auf dem Weg alles, was dich stark und liebenswert macht. Sei großzügig mit deinen Talenten und Gaben. Mach anderen Mut zum Aufbruch.
Bringe Hoffnung in die Welt, und du wirst ankommen.

Aus: Guido Erbrich, Auf der Suche nach Gott. Das neue Jugendgebetbuch,
St. Benno Verlag.

Text auf Karten für jeden Firmling wird ausgeteilt.

Verlautbarungen _____

Segen _____

Auszug _____

Zur Verfügung gestellt von Barbara Schuster,
gefeiert in der Pfarre Kremsmünster.



GOTTESDIENSTELEMENTE

Gabenbereitung

Die Firmlinge bringen Sonnenblumenpflanzen zum Altar, die sie beim Firmvorstellgottesdienst angepflanzt haben.

Wir bringen eine Sonnenblumenpflanze zum Altar. Beim Firmvorstellgottesdienst haben wir sie angebaut und zu Hause regelmäßig gegossen. Durch Licht und Wasser ist diese Pflanze gewachsen. Wir haben Verantwortung übernommen für sie – so konnte sie wachsen. Sie ist Symbol dafür, dass wir Verantwortung für die gesamte Erde haben.

Wir bringen Brot und Wein an den Altar. Das Brot als Zeichen für den Alltag und für alles, was wir zum Leben brauchen. Der Wein ist Symbol für die Lebensfreude und erinnert uns daran ausgelassen zu feiern und das Leben zu genießen.



Gabenbereitung mit Symbolen

Wir bringen heute mit Brot und Wein auch ein paar Dinge aus unserem Alltag zu Gott, die für unser tägliches Leben wichtig sind.

Schuhe: Wir bringen Schuhe, die wir täglich tragen und die uns täglich tragen. Sie sind uns wichtig für gemeinsame Begegnungen und sind auch ein Zeichen für das Miteinander-Unterwegssein und das Begleitetsein von Gott. *Instrumental*

Handy: Tagtäglich nehmen wir von morgens bis abends das Handy zur Hand um miteinander in Kontakt zu sein. Beziehungen sind uns wichtig. Es ist Symbol für die Gemeinschaft. *Instrumental*

Feuer (mit brennender Kerze die Altarkerzen entzünden): Feuer ist eines der 5 Urelemente. Es spendet Licht und Wärme. Der Hl. Geist zu Pfingsten wird durch das Symbol des Feuers dargestellt. Dieser göttliche Funke soll in unserem Herzen wachsen. *Instrumental*

Brot: Wir bringen Brot. Es steht für das, was wir zum Leben brauchen. Wir sind dankbar, für die vielen guten Lebensmittel, die wir genießen dürfen. *Instrumental*

Kelch, Wein, Wasser: Wir bringen Wein und Wasser. Wein steht für Lebensfreude, Ausgelassenheit und das Besondere im Leben. Wasser steht für das, was uns lebendig macht. Wir sind dankbar für alles, was unser Leben schön und was uns Freude macht. *Instrumental*

Erneuerung des Taufversprechens – Alternative

Ansage: Die Firmlinge stellen sich im Halbkreis um den Altar auf. Wir antworten mit „Ich glaube“.

Einleitung: Wenn du als Baby getauft worden bist, dann bist du den Weg zur Taufe getragen worden. Jetzt, wo du älter bist, gehst du den Weg des Glaubens selbst. Vor der Taufe liegt stets ein Weg, ein Entschluss, immer wieder neu in Glaube, Hoffnung und Liebe zu leben.

Firmespender: Glaubst du, dass Gott wie ein liebender Vater und eine zärtliche Mutter ist, und dass Gott uns liebt, weil er uns geschaffen hat?

Firmlinge: Ich glaube.

Firmespender: Glaubst du, dass dieser liebende Gott wollte, dass Jesus Christus geboren wurde und Mensch war wie wir, und zugleich auch Gott ist und uns deshalb den Weg zu einem glücklichen Leben zeigen kann?

Firmlinge: Ich glaube.

Firmespender: Glaubst du, dass Gott uns seinen Geist sendet, der uns Freude an der Gemeinschaft mit Gott und in der Kirche schenkt?

Firmlinge: Ich glaube.

Firmespender: Glaubst du, dass es wichtig ist, die Freude am Glauben auch in der Gemeinschaft zu leben; dass jeder mitverantwortlich ist für das, was in dieser Gemeinschaft passiert; dass jeder von uns Fähigkeiten von Gott erhalten hat, die er für andere einsetzen soll?

Firmlinge: Ich glaube.

Firmespender: Glaubst du, dass unser Leben auch am Ende gehalten ist von Gott, und wir umfangen sind von seiner Liebe?

Firmlinge: Ich glaube.

Erneuerung des Taufversprechens – Alternative

FirmbegleiterIn: Der Herr, dein Gott, der dich von Anfang an geliebt hat möchte, dass dein Leben gelingt und du glücklich bist.

Firmespender: Deshalb frage ich dich: Widersagst du den Verlockungen des Bösen, damit es nicht Macht über dich gewinnt?

Firmlinge: Ich widersage!

FirmbegleiterIn: Gott hat diese Welt in deine Hände gegeben, dass du dich darin wohlfühlen kannst und dich an ihr erfreust.

Firmespender: Deshalb frage ich dich: Glaubst du an Gott, der unser Vater ist und Himmel und Erde gemacht hat?

Firmlinge: Ich glaube!

FirmbegleiterIn: Gott wollte ganz nah bei dir sein und alle Wege mitgehen.

Firmespender: Deshalb frage ich dich: Glaubst du an Jesus, den Sohn Gottes, der als Freund der Menschen gelebt hat und für uns gestorben und auferstanden ist?

Firmlinge: Ich glaube!

FirmbegleiterIn: Gott ist mitten unter uns in den Menschen, die uns begegnen, in allen Kräften, die gegen das Böse kämpfen, in mir und in dir.

Firmespender: Deshalb frage ich dich: Glaubst du an den heiligen Geist, der uns zum Guten anleitet und zum ewigen Leben führt?

Firmlinge: Ich glaube!

FirmbegleiterIn: Keiner kann allein leben. Keiner kann allein glauben. Miteinander sind wir auf dem Weg.

Firmespender: Deshalb frage ich dich: Willst du zur Gemeinschaft der Kirche dazugehören?

Firmlinge: Ich will es!

Gebet von Neu-Gefirmten

Wir wollen danken und bitten:

Firmung – F I R M U N G

1. Das F steht für Fest: Wir danken dir Gott für deinen heiligen Geist. Wir bitten dich, dass unser Leben ein Fest werde – nicht eines ohne Schatten, doch eines, wo wir den festen Glauben an das Gute nicht verlieren.
2. Das I bedeutet immer: Wir danken dir, Gott, für unsere Familien, Freundinnen und Freunde. Wir bitten dich: Lass immer Menschen um uns sein, die uns Stütze und Halt sind.
3. Das R steht für Ruhe: Wir danken dir Gott für dein Da-Sein. Wir bitten dich: Schenke uns Ruhe und Vertrauen, dass sich vieles finden wird, dass sich vieles ergeben wird, weil du deine Hand über uns alle hältst.
4. Das M ist der Mut: Wir danken dir Gott für den Mut. Und bitten dich: Lass uns nicht übermütig sein, sondern immer Lebensmut in uns haben.
5. Das U soll Unikat bedeuten. Wir danken dir Gott, dass du uns geschaffen hast. Jede und jeder ist ein Unikat, einzigartig, etwas Besonders. Lass uns das nie vergessen.
6. Das N steht für Nachher. Wir danken dir Gott, für deine Begleitung und bitten dich: Lass uns auch dann, wenn die Firmfeier längst vorbei ist, an deine Nähe glauben und auf dich vertrauen.
7. Das G steht für den Heiligen Geist: Wir danken dir, Gott, für deine Gabe. Hilf uns, auf deinen Heiligen Geist zu vertrauen und uns von ihm antreiben zu lassen.

Gebet für die Firmlinge

(z.B. nach der Kommunion oder als ein Teil des Segens)

Guter Gott, wir feiern heute Firmung, und bitten dich ganz besonders für diese jungen Menschen.

Wir bitten dich, Gott, begleite sie mit deinem Geist, mach sie zu mutigen und starken, aufrrechten und couragierten Menschen, zu Menschen, die zu ihrer Überzeugung und zu ihrem Glauben stehen, zu Menschen, die anderen beistehen und die auch Schwierigkeiten und Widerstand nicht fürchten, zu Menschen, für die ihr Glaube eine Kraftquelle ihres Lebens ist.

Darum bitten wir durch Christus, unsern Bruder und Herrn.

A: Amen.

Feierlicher Schlusssegen

Es segne euch Gott, der uns Vater und Mutter ist, Durch eure Taufe und eure Firmung mit Wasser und Heiligem Geist hat er euch zu Töchtern und Söhnen berufen. Er bewahre euch in seiner Liebe.

A: Amen.

Es segne euch Jesus Christus, Er hat uns zugesagt, dass der Geist der Wahrheit immer bei uns bleiben wird. Er stärke euch durch seine Kraft um Zeugnis zu geben von eurem Glauben.

A: Amen.

Es segne euch der Heilige Geist, der bereits in den Herzen der Jüngerinnen und Jünger das Feuer der Liebe entzündet hat. Er lasse euch die Gemeinschaft der Glaubenden als Bereicherung erfahren und gehe mit euch euren Weg, der auch am Ende gehalten ist von Gott.

A: Amen.

Es segne euch der allmächtige Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Nach: Feierlicher Schlusssegen, Die Feier der Firmung, S 37.

LIEDER

Lieder - Quellenangabe

Die Lieder aus den Gottesdienstvorschlägen findest du entweder im Gotteslob oder in folgenden Liederbüchern. Wo du keine Angaben findest, besteht die Möglichkeit, sie auf persönliche Anfrage gemailt zu bekommen: kjs@dioezese-linz.at.

- Kath. Jugend Steiermark (Hg.): raise your praise. Liederbuch für junge Leute, Graz 2014. (*Abkürzung RyP*)
- Pastoralamt der Diözese Linz (Hg.): Liederquelle. Ein Kooperationsprojekt der Katholischen Jugend OÖ und des Kirchenmusikreferats der Diözese Linz, Linz 2002. (*Abkürzung LQ*)
- Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos (Hg.): God for You(th). Das Benediktbeurer Liederbuch, München 2012³. (*Abkürzung GfY*)
- Singe Jerusalem, Mag. Roger Ibounigg, Pfarrer in A-8225 Pöllauberg, 10. Auflage 2010.

Bestellmöglichkeit der Liederbücher:

Behelfsdienst – Pastoralamt Linz – Tel.: 0732/7610-3813 – behelfsdienst@dioezese-linz.at

DIE KINDER-GOTTESDIENST-GEMEINDE THEMEN 2016/17

...bietet Unterlagen zur Gestaltung von Familien- und Kindergottesdiensten. Sie erscheint fünfmal im Jahr zu jeweils verschiedenen Anlässen und hat unterschiedliche Schwerpunkte.

KGG-Themen für 2016/17 (24. Jahrgang)

KGG Nr.	Zum Thema / Anlass	Erscheint
Nr. 116	Dein Geist weht wo er will Firmgottesdienste	Okt. 16
Nr. 117	Karfreitag (14.4.)	Feb. 17
Nr. 118	Muttertag (14.5.)	März 17
Nr. 119	Gut, dass es dich gibt	Mai 17
Nr. 120	Gemeinsam Feiern Multireligiöse Feiern in der Schule	

Das Einzelheft kostet € 3,-- zuzüglich Versandkosten. Die Ausgaben der KGG sind auch im Abo erhältlich – als Heft oder digital. Preis für fünf Behelfe inkl. Versandkosten: € 20,00. Für das Ausland: € 30,00. Bestellung bei kjs@dioezese-linz.at

Quellenangaben und Literaturhinweise

Literatur

- Die Feier der Firmung, Hrsg: Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz u.a., Veritas Linz u.a., 1973.
Tw. auch auf: https://sbg.ac.at/pth/links-tipps/past_ein/firmung/firmung.htm
- <http://www.erzdioezese-wien.at/die-feier-der-firmung-leitlinien>
- https://www.katholische-jugend.at/firmung/wp-content/uploads/sites/4/2015/07/Firmung_feiern.pdf
- www.firmung.at

Abkürzungen

GDL = GottesdienstleiterIn
RyP = raise your praise
A = Alle

GL = Neues Gotteslob
KV = Kehrvers

LQ = Liederquelle
GfY = God für You(th)

Bilder

Titelbild, Kath. Jugend Oberösterreich

Alle Bilder: Kath. Jugend Oberösterreich

Seite 12: Manzenreiter, KJS

Seite 24: Manzenreiter, KJS

Impressum

Medieninhaberin: Pastoralamt der Diözese Linz,
Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz
Herstellerin: Gedruckt auf Recyclingpapier bei druck.at,
Aredstraße 7, 2544 Leobersdorf
Herausgeberin: Kath. Jungschar/Kinderpastoral,
in Zusammenarbeit mit dem Liturgiereferat der Diözese Linz
und dem Firm-Arbeitskreis der Diözese Linz
Verlagsort: Linz, **Layout:** Helene Manzenreiter
Herstellungsart: Leobersdorf

 **Katholische Jungschar**
Diözese Linz
Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
0732/7610-3342
kjs@dioezese-linz.at
linz.jungschar.at

„Ich bin bei euch!“ – Auf den Spuren des Matthäusevangeliums Studentag Kinder- und Familiengottesdienste

Bergpredigt, Gleichnisse und der Umgang mit den Jüngern – überall ist spürbar: Da ist etwas, das bleibt. „Ich bin bei euch alle Tage ...“: Der Menschensohn, der für einige Zeit durch das Heilige Land zog, heilend und predigend, stiftet Gemeinschaft und Leben über Zeit und Ort hinaus.

Der Vortrag führt in die Gedankenwelt des Matthäusevangeliums ein – an Beispielen und Ausschnitten einer fokussierenden Neuerzählung. Es wird gezeigt, wie Jesus-Worte, Gleichnisse und Begegnungsgeschichten aufgeschlossen werden für Kinder und ihre Eltern – auch ohne Vorkenntnisse.

Der Nachmittag ist unterschiedlichen Workshops gewidmet. Von der Vertiefung des Vortrags über Jugendliturgie, biblische Figuren filzen, Elementen für Advent und Fastenzeit, usw. ist sicher für jede/n etwas Passendes dabei.

Referentin: Prof. Dr. Martina Steinkühler
Termin: 12. November 2016, 9–17 Uhr
Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels
Anmeldeschluss: 31. Oktober 2016
Kosten: 34,00 EUR (inkl. Mittagessen)



PFARRBERATUNG – Auf der Suche nach neuen Wegen in der Firmvorbereitung

Sie sind auf der Suche nach neuen Ideen und Möglichkeiten, die Firmvorbereitung in der Pfarre oder im Seelsorgeraum zu gestalten? Wir beraten Sie und Ihr Firmteam gerne bei der Suche nach neuen Wegen. Gemeinsam erarbeiten wir mit Ihnen ein passendes Konzept für die Pfarre – abgestimmt auf die Gegebenheiten vor Ort.

Kosten: Der erste Abend ist bis auf die Fahrtkosten gratis; für alle weiteren Termine werden EUR 80,00 plus Fahrtkosten verrechnet. Dauer: 2–3 Stunden. Interesse? Dann nehmen Sie einfach 8 Wochen vor dem Wunschtermin bei kj OÖ unter 0732 7610 – 3335, bei der Kath. Jungschar unter 07327 7610 – 3340 oder unter firmung@dioezese-linz.at mit uns Kontakt auf!

KGG NR. 116



**Katholische Jungschar
Diözese Linz**

Kapuzinerstraße 84, 4021 Linz
0732/7610-3342
kjs@dioezese-linz.at
linz.jungschar.at